

HANS-JOACHIM ECKSTEIN

LIEBER EVANGELISCH ALS PROTESTANTISCH SEIN

Evangelisch kommt von Evangelium, und dies bedeutet wörtlich die „Erfreuliche Nachricht“ von Gottes Zuwendung in Jesus Christus. So sehe ich mit den Reformatoren das Herzstück meiner evangelischen Identität in dem, was Inhalt und Mitte des Evangeliums ist: „Christus allein“ – *solus Christus*.

Jesus Christus soll Grundlage und Maßstab unseres ganzen Lebens und unserer Kirche sein. Kein menschliches Leitungs-, Regierungs- oder Lehramt soll an die Stelle dieses einen Herrn treten können. Weder die kirchliche Tradition an sich noch der Zeitgeist oder auch die subjektive Überzeugung dürfen die normierende Orientierung an seiner Person, seinem Wirken und Weg ersetzen.

Das Befreiende des Evangeliums liegt darin, dass es uns Menschen eine unbedingte Liebe und voraussetzungslose Wertschätzung zuspricht, die wir uns selbst durch keine Anstrengung und Leistung erwerben könnten: Wir sind bedin-

gungslos – „allein aus Gnade“, *sola gratia* – bejaht und angenommen. Nun zielt alles auf die so eröffnete Vertrauensbeziehung, die „allein im Glauben“ – *sola fide* – empfangen und in Hoffnung und Liebe entfaltet wird.

Gilt dies nicht für alle Christen? Gewiss! Evangelisch sein heißt nicht, sich von anderen unterscheiden zu müssen, sondern sich selbst und andere daran zu erinnern, was uns alle wirklich trägt und erneuert. Verstehen wir uns von unserem Wesen und Zentrum her, dann definieren wir uns nicht durch Abgrenzungen, sondern wollen gewinnend für das uns Wichtige werben. Ich möchte so „protestantisch“ sein wie nötig, aber so „evangelisch“ wie möglich.

(1.595 von 1.600 möglichen Zeichen)

Prof. Dr. Hans-Joachim Eckstein (geb. 1950) ist seit 2001 Professor für Neues Testament an der Universität Tübingen, zuvor an der Universität Heidelberg. Für seine pädagogischen und didaktischen Fähigkeiten erhielt er vom Land Baden-Württemberg den Landeslehrpreis. Für seine besondere Basis- und Gemeindenähe in Lehre und zahlreichen Publikationen sowie für sein Brückenbauen zwischen wissenschaftlicher Theologie und Gemeindeglauben erhielt er den Sexauer Gemeindepreis für Theologie. Er ist Synodaler der Evangelischen Landeskirche in Württemberg und Mitglied der Kammer für Theologie der Evangelischen Kirche in Deutschland.